



Produktionsablauf Nadelholzsägewerk

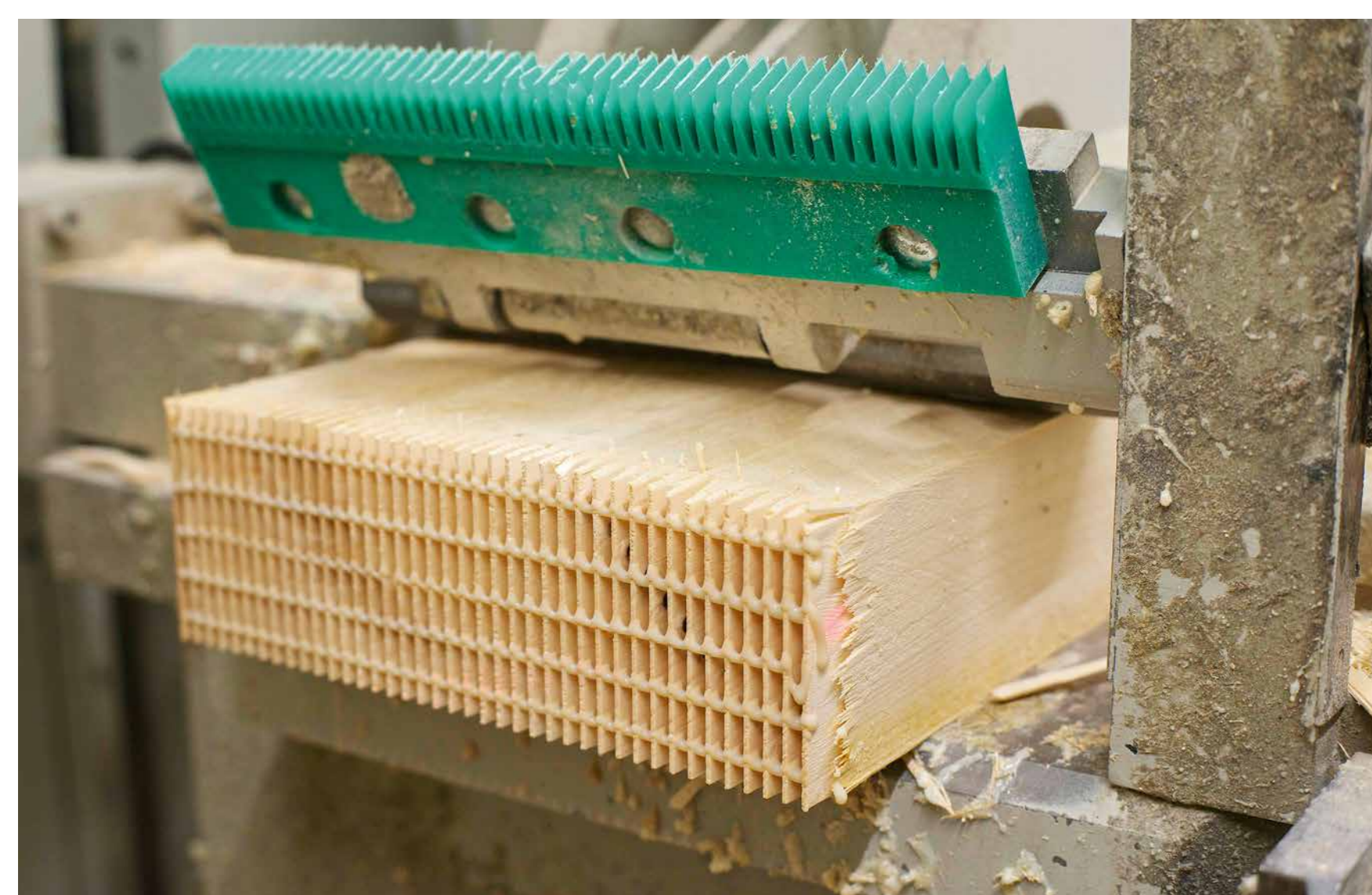
Nadelholz ist ein wichtiger Rohstoff für die Bauindustrie. In Dachstühlen und in Häusern, die in Holzrahmenbauweise errichtet werden, aber auch in modernen Industriehallen wird es in großen Mengen verbaut.

Die Vorteile gegenüber Laubholz liegen darin, dass Nadelholz ein geringes Eigengewicht hat und fast immer einen geraden Stamm aufweist. Deshalb wird es im konstruktiven Bereich bevorzugt. Dank des anhaltend hohen Holzbedarfs in der Baubranche ist die Nachfrage nach Nadelholz um ein Vielfaches größer als die nach Laubholz.

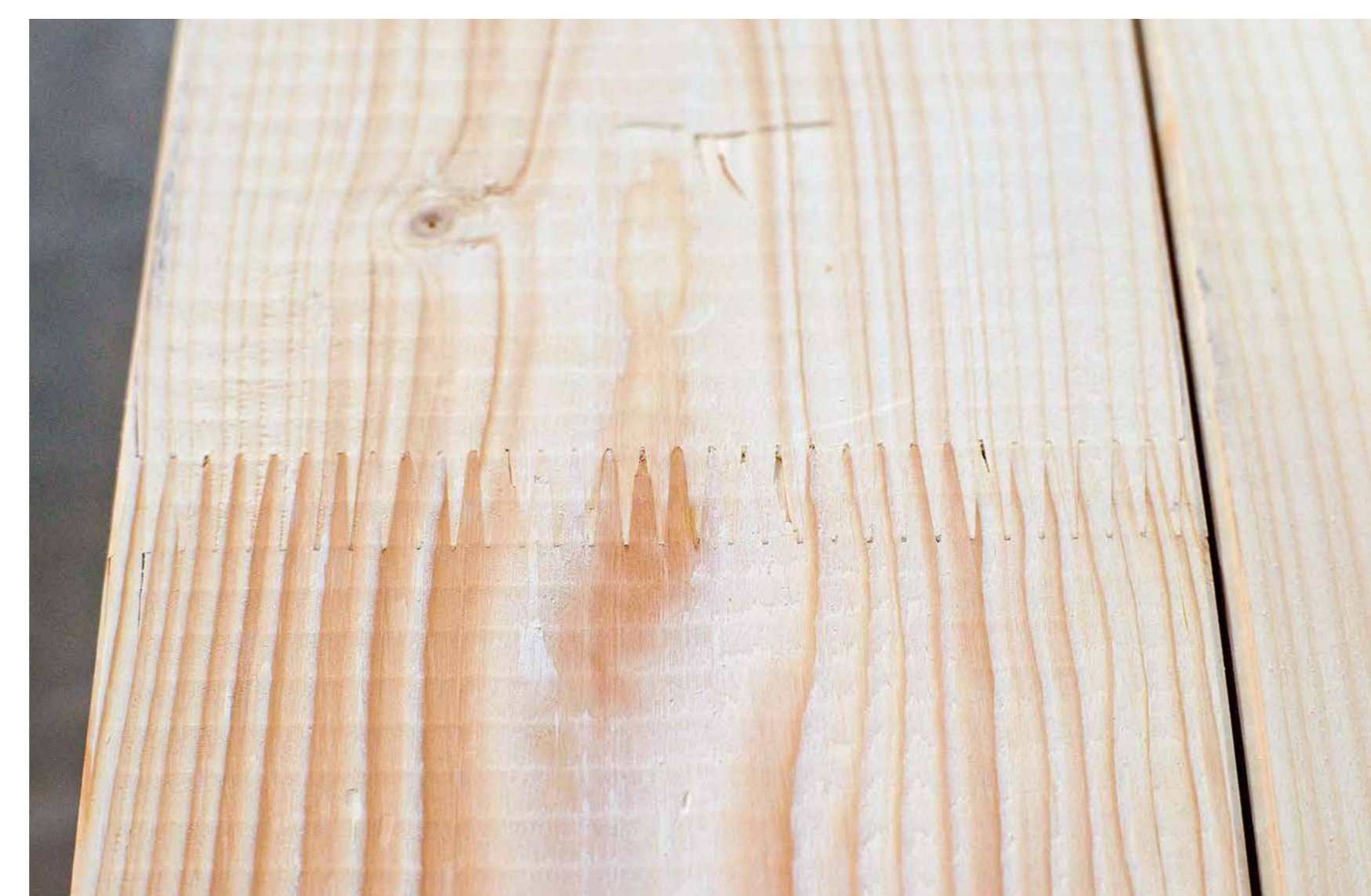
Moderne Sägewerke produzieren stark dimensionierte Ware (Konstruktionsholz), indem sie die Rundhölzer mit der Bandsäge einschneiden. Schwächer dimensionierte Ware wie Kanthölzer oder Latten werden mit der Doppelwellenkreissäge gefertigt.

Keilverzinkung

Mit der Keilverzinkung lassen sich beliebig lange Balken und Bohlen ohne Astfehler produzieren. Dies ist wichtig, da natürlich gewachsenes Holz an Stellen mit großen Ästen statische Schwachstellen aufweist. Bei der Keilverzinkung werden aus dem zugeschnittenen Holz zunächst die Fehler herausgeschnitten. Anschließend werden Zinken in die Enden gefräst und die Stücke in Längsrichtung verleimt.



Herstellungsprozess



keilverzinktes Schnittholz

